

Leibniz-Ring-Hannover 2014

Ringprämierung am 4. November 2014 im Museum August Kestner

Begrüßung durch Dr. Thomas Schwark

Sehr geehrte Frau Stadträtin Drevermann, unsere Kulturdezernentin und Schirmherrin der heutigen Veranstaltung,

sehr geehrter Herr Köster (Vorsitzender), sehr geehrte Frau Kümpel (Pressesprecherin) *Presse Club Hannover*,

sehr geehrter Herr Dr. Gebler (Vorsitzender unseres Freundeskreises „Antike und Gegenwart“),
meine Damen und Herren

Es gibt keine Zufälle im Leben: Soeben komme ich aus der Leibniz-Bibliothek, wo ich zusammen mit Frau Drevermann, Herrn Direktor Dr. Ruppelt, Herrn Nolte (HMTG) im dortigen Tresor wichtige Teile des kostbaren Leibniz-Nachlasses angesehen habe. Es handelt sich um Schriftstücke und Gebrauchsgegenstände des Gelehrten, die im Mittelpunkt der großen Jubiläumsschau 2016 stehen werden.

Und jetzt stehe ich hier mit Ihnen, um die feierlichen Prämierung des „Leibniz-Rings-Hannover“ zu erleben, mit dem eindrucksvoll alljährlich an den Universalgelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz erinnert wird, der 1676 nach Hannover kam und hier bis zu seinem Tod 1716 wirkte – als Mathematiker, Jurist, Physiker, Theologe und Diplomat – ein echter Universalist eben.

Der „Leibniz-Ring-Hannover“ wird in diesem Jahr zum 17. Mal verliehen. Mit ihm ehrt der *Presse Club Hannover* seit 1997 alljährlich eine Persönlichkeit oder Institution, die durch eine herausragende Leistung oder durch ihr Lebenswerk ein besonderes Zeichen gesetzt hat; am 11. November wird er Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth übergeben. Wir kennen sie als herausragende Wissenschaftlerin und ambitionierte Politikerin mit Courage nicht zuletzt gegenüber mächtigen Männern – gelegentlich auch in der eigenen Partei.

Ich danke dem *Presse Club Hannover*, seinem Präsidenten, Jürgen Köster und allen, die – auch hier im Hause – am Zustandekommen dieses festlichen Abends mitgewirkt haben.

Ich danke Ihnen, lieber Herr Köster, dafür dass Sie mit dem „Leibniz-Ring-Hannover“ eine sinnfällige Brücke schlagen vom Universalgelehrten Leibniz zu den wahrhaft *ehr-würdigen* Ausnahmepersönlichkeiten unserer Tage.

Und ich freue mich, dass auch in diesem Jahr das Museum August Kestner wieder der Ort ist, an dem der „Leibniz-Ring-Hannover“ im Rahmen von anderen kostbaren Zeugnissen der Gold- und Silberschmiedekunst ausgestellt, bewundert und mit den Arbeiten der MitbewerberInnen verglichen werden kann. Ich weiß die Ehre dieses Umstands sehr zu schätzen.

Die 13 eingereichten Arbeiten konnten bereits im Oktober öffentlich in der Ernst-August-Galerie besichtigt und dort eingehend begutachtet werden: Hannovers Bürgerinnen und Bürger wurden um ihre Voten – auch online – gebeten; diese flossen sodann in die Entscheidung der Fachjury ein. Am 22. Oktober tagte das Gremium in der Geschäftsstelle des *Presse Clubs Hannover* und kürte die Sieger-Arbeit.

Und so viel habe ich schon herausgefunden, meine Damen und Herren: Es ist wieder einmal ein ganz außergewöhnliches Schmuckstück prämiert worden – ein Ring, der durch erlesene Materialität und eine überaus harmonische Formsprache seine besondere Wirkmächtigkeit entwickelt.

Ich freue mich über die Präsentation des 17. „Leibniz-Rings-Hannover“ im Kreise so vieler begeisterter FreundInnen der Angewandten Kunst und wünsche uns heute Abend viele anregende Gespräche und Begegnungen in Ihrem Museum August Kestner.